

Internationale Zusammenarbeit der Gerichtlichen und Sozialen Medizin.

An die Herren Fachvertreter des Auslandes.

Sehr geehrter Herr!

Auf dem Congrès de médecine légale et de médecine sociale en langue française in Paris im Mai d. J., an dem Vertreter 12 verschiedener Staaten teilgenommen haben, wurde beschlossen, die Zusammenarbeit unter den Fachgelehrten weiter auszubauen. Zu diesem Zwecke sollen alle 3—4 Jahre gemeinsame Veranstaltungen abgehalten werden.

Die Tagungsorte wechseln in der Reihenfolge des Alphabets, gemäß der im diplomatischen Verkehr üblichen französischen Bezeichnung, wobei ein Land auf die Abhaltung der Tagung verzichten kann.

Es soll die Gesellschaft für Gerichtliche und Soziale Medizin eines jeden Landes, soweit eine solche besteht, einen Sekretär benennen, der die Vorbereitung in seinem Lande in die Hand nimmt und mit dem Präsidenten der internationalen Tagung in Verbindung steht.

Ich wäre dankbar für die Angaben:

1. ob in Ihrem Lande eine Gesellschaft für Gerichtliche und Soziale Medizin vorhanden ist,
2. wer der Vorsitzende ist,
3. wer als Sekretär Ihres Landes für die internationale Tagung benannt wird.

Falls eine solche Gesellschaft nicht besteht, bitte ich, mir die Namen und Anschriften aller gerichtlichen Mediziner Ihres Landes zu nennen.

Ich bitte auch, für die Aufnahme dieser Mitteilung in Ihren Fachzeitschriften zu sorgen.

Die I. internationale Tagung der Gerichtlichen und Sozialen Medizin soll etwa Ende September 1938 in Deutschland stattfinden. Als Tagungsort ist *Bonn a. Rhein* vorgesehen, der derzeitige Präsident ist der Unterzeichnete.

Anfragen und Anmeldungen bitte ich zu richten an: Prof. Dr. *Pietrusky*, *Bonn a. Rhein, Theaterstr. 52*, Institut für Gerichtliche und Soziale Medizin.

F. Pietrusky.